



KARIN PREISENDANZ REFERIERTE ÜBER DIE URSPRÜNGE DES AYURVEDA. LOTHAR KRENNER GAB EINEN ÜBERBLICK ÜBER GRUNDBEGRIFFE, DISZIPLINEN UND THERAPIEANSÄTZE.

## Jahrtausendealte Heilkunst

» Am 28. September 2011 fand im Albert-Schweitzer-Haus in Wien die bereits 26. AmPuls-Veranstaltung zum Thema „Ayurveda – Historischer Ursprung & Moderne Anwendung“ statt. Vortragende des Abends waren Karin C. Preisendanz, Vorständin des Instituts für Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde an der Universität Wien, sowie Lothar Krenner, Arzt für Allgemeinmedizin und Vorstandsmitglied der Österreichischen Ärzte-Gesellschaft für Ayurvedische Medizin.

**Karin Preisendanz** gab aus geisteswissenschaftlicher Perspektive Einblicke in die Ursprünge dieser seit mehr als 2.000 Jahren praktizierten indischen Heilkunst. Sie veranschaulichte, wie in diesem Zeitraum unterschiedlichste Ausprägungen entwickelt

wurden – was heutzutage ein Erkennen der ursprünglichen ayurvedischen Gedanken erschwert. Sie schilderte, wie modernste Forschungsmethoden es erlauben, sich dem ursprünglichen Wortlaut eines der wichtigsten und ältesten Zeugnisse des Ayurveda, der Carakasamhita, zu nähern und damit die ältesten Gedanken klar ans Licht zu bringen.

**Lothar Krenner** sprach über die ayurvedische Medizin als bewusstseinsbasiertes Gesundheitssystem. Er gab einen Überblick über dessen Grundbegriffe, Disziplinen und Therapieansätze. Er zeigte, wie diese erfolgreich in der Psychosomatik, bei Stressfolgeerkrankungen, aber auch bei chronischen Erkrankungen schulmedizinische Ansätze ergänzen. Praktische Ge-

sundheitstipps, z. B. zur Vorsorge, rundeten seinen Vortrag ab.

**Buntgemischtes Publikum** Dass Ayurveda ein Thema ist, welches quer durch alle Alters- und Gesellschaftsschichten beider Geschlechter geht, zeigte sich eindrucksvoll am bunt gemischten Publikum an diesem Abend. Von Jung bis Alt wurden interessierte wie auch kritische Fragen gestellt, und auch nach der über einstündigen Diskussion bildete sich noch eine Menschentraube um Karin Preisendanz und Lothar Krenner, die nur langsam kleiner wurde. Die nächste AmPuls-Veranstaltung ist für den Spätherbst geplant, Informationen dazu bietet die FWF-Website wie auch der FWF-Newsletter. «  
[Marc Seumenicht]



» Der Wissenschaftsfonds FWF veranstaltet die AmPuls-Serie in Kooperation mit der Wiener Agentur für Wissenschafts-Kommunikation, PR&D – Public Relations für Forschung & Bildung. AmPuls stellt qualifizierte Informationen zu Problemen zur Verfügung, die Bürgerinnen und Bürger bewegen – und zu deren Lösung die Forschung aktuelle und zukünftige Beiträge leisten kann. Gleichzeitig dient AmPuls als Angebot an Vertreterinnen und Vertreter der Forschung, sich mit den Bedürfnissen einer aktiv interessierten Öffentlichkeit enger vertraut zu machen.

» Der FWF-Newsletter informiert über kommende Veranstaltungen:  
[www.fwf.ac.at/de/public\\_relations/maillinglist\\_wissenschaftler.html](http://www.fwf.ac.at/de/public_relations/maillinglist_wissenschaftler.html)